

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 23

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bücher aus dem Nebelspalter-Verlag zum Lesen, Ueberdenken, Schmunzeln und Schenken



Max Mumenthaler

Wie reimt sich das?

69 Moritaten aus dem Nebelspalter
Illustrationen Jacques Schedler
80 Seiten Fr. 9.80

Max Mumenthaler schreibt ohne den Teufel im Leib, aber mit der Eule am Ohr, dem Lächeln um den Mund und dem Schalk in den Augen.



Max Mumenthaler

Mit freudlichem Gruss

Illustrationen Jacques Schedler
56 Seiten Fr. 9.80

Das Bändchen umfasst rund 120 Gedichte: Nachdenkliches, Besinnliches, Kritisches zum Tage, Beobachtungen in epigrammatischer Kürze, Lebensweisheiten gebündelt in Versen, die man wie alte Spruchweisheiten empfindet, besonders dann, wenn darin auch Witz und Ironie anklingen.



Walter Koller

300 Appenzellerwitze

80 Seiten Fr. 9.80

Der klassische Appenzellerwitz, der nicht auf Kosten der Appenzeller, sondern auf Kosten anderer geht — hier ist er im Druck festgehalten.



Giovannetti

... ja - wer chunt dänn daa?

56 Seiten im Umschlag Fr. 5.80

Das Büchlein enthält mehr als nur «gehobenes Blödeln»: Die Verhaltensweisen zwischen Böppeli und Bummi sind aus dem Leben gegriffen. Ihre Bspiegelung in Wort und Bild führt auch ohne Übertreibung zu ironischer Wirkung.



Nebelspalter

Am Golde hängt ...

82 Seiten Fr. 13.50

Die zehn Nebelspalter-Zeichner, die den Voltaire-Spruch «Wenn es sich um Geld handelt, gehört jeder der gleichen Religion an» auf so erfrischend-freche Art glossieren, und die von N. O. Scarpi gesammelten Anekdoten erheben uns auf charmante Weise über das Geld-Denken und sagen deutlich: «Nein, es lohnt sich nicht!»



Walter Koller / Jacques Schedler

Seppli

ein Bilderbuch aus dem Appenzellerland
Illustrationen J. Schedler

32 Seiten Fr. 24.—

Ein Kinderbuch auch für Erwachsene und Freunde urwüchsigen Brauchtums. Walter Koller aus Appenzell schrieb die Geschichte des «Seppli», eine Geschichte, die uns die verschiedenen Bräuche im Appenzellerland näherbringt.

Für Nebelspalter-Bücher zum Buchhändler



Harrisburg – ein Beweis für die Sicherheit von Kernkraftwerken

Schon lange warte ich auf einen Leserbrief im Nebelspalter, in dem die Meinung vertreten wird, der «Fall Harrisburg» zeige, «... dass ein Atomkraftwerk auch bei einem schweren Störfall sicher bleibt». Herr Fritz Rentsch aus Bern hat in Nr. 19 diese längst fällige Klarstellung endlich gebracht.

Es ist bewundernswert, dass jemand den Mut hat, der Ansicht der mit «Harrisburg» direkt befassten US-Atomexperten zu widersprechen, die, nachdem die grösste Gefahr vorüber war, kleinlaut verkündeten, die Verhinderung der Katastrophe sei je zur Hälfte auf Glück und technisches Können zurückzuführen. Man sollte diese Kleinmütigen deshalb (nicht wegen des Störfalles als solchem) ihrer Posten entheben und durch Leute ersetzen, die den Faktor «Glück» als Konstante verwenden.

Herr Rentsch hat übrigens noch einen positiven Aspekt des «Störfalles Harrisburg» ausser acht gelassen, der sich für die Anwohner des dortigen Atomkraftwerkes ergibt und den diese nun allen anderen Anwohnern von Atomkraftwerken voraushaben: Der Ausfall des gesamten Kühlsystems kann nach dem 1975 erschienenen Rasmussen-Report nur alle 20 000 Jahre vorkommen. Die Harrisburger aber haben diese unangenehme Sache schon im Jahre 1 ihres Reaktors hinter sich gebracht. Sie können also die nächsten 19 999 Jahre völlig unbesorgt neben ihrem Atommeiler leben – wenigstens nach den statistischen Berechnungen der Atomexperten.

Rolf Veit, D-Reutlingen

Vorschlag an die PTT

In seiner Nebi-Rubrik der Nummer 18, Seite 41, schlägt «Diffusor Fading» der PTT vor, als Slogan für wirkungsvollere Werbung zur Eröffnung eines eigenen Postcheckkontos dieses als «Nummern-Konto des kleinen Mannes» zu benennen – eine originelle Idee!

Man kann sich allerdings vorstellen, dass das aus drei Sprachen zusammengesetzte Wort «einfache Leute» nicht richtig anspricht, was nicht heissen soll, dass es nun absolut verdeutscht werden sollte, etwa in «Postverrechnungsscheinnummernrechnung» – ganz im Gegenteil, POST-KONTO – analog dem Bank-Konto – dürfte allen Ansprüchen genügen!

Die PTT ersuche ich, als Honorar für diesen Vorschlag, meinem Post-Konto Nummer 80-23301 Fr. 2000.— zu überweisen!

Robert Stiefel, Uster